Abstract zur Diplomarbeit

Entscheid mit Unsicherheit: Präklinischer Reanimationsentscheid ohne Patientenverfügung

Clara Ebener, RS 23 – 26A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Ambulanz Murten

Einleitung

Die präklinische Reanimation ist ein fester Bestandteil des Berufs dipl. Rettungssanitäter:in HF. Die medizinischen Massnahmen einer Reanimation werden während der Ausbildung zum dipl. Rettungssanitäter:in HF stark trainiert. Der Entscheid eine Reanimation durchzuführen oder nicht bleibt jedoch eine Herausforderung vor allem wenn keine Patientenverfügung vorhanden ist.

Ziele und Fragestellung

Das Ziel dieser Arbeit ist die ethischen, rechtlichen und medizinischen Rahmenbedingungen für den Reanimationsabbruch bei fehlender Patientenverfügung zu recherchieren und darzustellen. Somit ergibt sich als Hauptfrage: Welche medizinischen, rechtlichen und ethischen Kriterien müssen bei einem präklinischen Reanimationsentscheid berücksichtigt werden, falls keine Patientenverfügung vorhanden ist?

Methodik / Material

Die ethischen Richtlinien der SAMW, die ERC-Leitlinien und das Schweizerische Gesetz wurden für diese Arbeit untersucht. Es wurde darauf geachtet, dass sich die Texte auf die Präklinik beziehen falls keine Patientenverfügung vorhanden ist.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Leitlinien der ERC, die Richtlinien der SAMW und das schweizerische Gesetz geben medizinische, ethische und rechtliche Kriterien für einen Reanimationsabbruch ohne Patientenverfügung vor. Ist der Wille des Patienten bekannt, soll dieser respektiert werden auch wenn er nicht schriftlich festgehalten ist. Die Aussagen von Angehörigen sind verbindlich, wenn sie sich am Willen des Patienten orientieren. In aussichtslosen oder palliativen Situationen soll auf eine Reanimation verzichtet werden.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Theorie unterscheidet sich häufig von der Praxis, da eine Reanimation abzubrechen den endgültigen Tod einer Person bedeutet. Eine solche Entscheidung zu treffen kann je nach Situation, zum Beispiel bei einem jungen Menschen, sehr schwierig werden. Die Rettungsfachkräften sollten sich aber bewusst sein, dass eine Reanimation in gewissen Situationen, zum Beispiel Palliativsituationen, das Leiden eines Menschen verlängern kann. Vom dipl. Rettungssanitäter:in HF wird nicht nur Fachwissen verlangt, sondern auch ethisches Bewusstsein.